Jede politische Ideologie hat drei Elemente:

-eine Vision der Hölle mit einem Feind, der zerschlagen werden muss,

-eine Vision von einer vollkommeneren Welt, und

einen Plan für den Übergang von einem zum anderen.

Die Mittel des Übergangs beinhalten gewöhnlich die Übernahme und den Einsatz des mächtigsten Instruments der Gesellschaft: des Staates. Aus diesem Grund tendieren Ideologien zum Totalitarismus. Sie hängen grundlegend davon ab, dass die Präferenzen und Entscheidungen der Menschen außer Kraft gesetzt und durch skizzierte und geplante Glaubenssysteme und Verhaltensweisen ersetzt werden.

Ein offensichtlicher Fall ist der Kommunismus. Der Kapitalismus ist der Feind, während die Kontrolle der Arbeiter und der Zweck des Privateigentums der Himmel ist, und das Mittel zur Erreichung des Ziels ist die gewaltsame Enteignung. Der Sozialismus ist eine weichere Version desselben: In der fabianischen Tradition gelangt man durch stückweise Wirtschaftsplanung dorthin.

Die Ideologie des Rassismus stellt etwas anderes dar. Die Hölle ist ethnische Integration und Rassenvermischung, der Himmel ist Rassenhomogenität, und das Mittel zur Veränderung ist die Marginalisierung oder das Auslöschen einiger Rassen. Der Faschismus stellt sich Welthandel, Individualismus und Einwanderung als Feinde vor, während ein mächtiger Nationalismus der Himmel ist: das Mittel zur Veränderung ist ein großer Führer. Dasselbe kann man bei bestimmten Marken des theokratischen religiösen Traditionalismus beobachten.

Jede dieser Ideologien kommt mit einem primären intellektuellen Fokus, einer Art Geschichte, die den Geist beschäftigen soll. Denken Sie über Ausbeutung nach. Denken Sie über Ungleichheit nach. Denken Sie über Rassentheorie nach. Denken Sie über nationale Identität nach. Denken Sie über die Erlösung nach. Jedes hat seine eigene Sprache, um die Verbundenheit mit der Ideologie zu signalisieren.

Die meisten der oben genannten Ideologien sind gut getragen. Wir können auf reichlich Erfahrung aus der Geschichte zurückgreifen, um die Muster zu beobachten, die Anhänger zu erkennen und die Theorien zu widerlegen.

Dieses Jahr hat uns eine neue Ideologie mit totalitären Tendenzen beschert. Sie hat eine Vision von der Hölle, vom Himmel und ein Mittel des Übergangs. Sie hat einen einzigartigen Sprachapparat. Sie hat einen mentalen Fokus. Sie hat Signalsysteme, um Anhänger zu erkennen und zu rekrutieren.

***Diese Ideologie wird Lockdown genannt*. Wir könnten dem Wort auch den Ismus hinzufügen: Lockdownismus.**

Seine Vision der Hölle ist eine Gesellschaft, in der Krankheitserreger frei herumlaufen. Ihr Himmel ist eine Gesellschaft, die vollständig von Medizintechnokraten verwaltet wird, deren Hauptaufgabe die Unterdrückung aller Krankheiten ist. Der geistige Fokus liegt auf den Viren und anderen Wanzen. Die Anthropologie soll alle Menschen als wenig mehr als Säcke

mit tödlichen Krankheitserregern betrachten. Die Menschen, die für die Ideologie empfänglich sind, sind die Menschen mit verschiedenen Graden von Mysophobie, die einst als ein psychisches Problem betrachtet wurden, das jetzt in den Rang des sozialen Bewusstseins gehoben wird.

Dieses Jahr war der erste Test des Lockdownismus. Er beinhaltete die aufdringlichsten, umfassendsten und nahezu weltweitsten Kontrollen von Menschen und ihren Bewegungen in der Geschichte der Menschheit. Selbst in Ländern, in denen Rechtsstaatlichkeit und Freiheitsrechte Quellen des Nationalstolzes sind, wurden Menschen unter Hausarrest gestellt. Ihre Kirchen und Geschäfte wurden geschlossen. Die Polizei wurde entfesselt, um alles durchzusetzen und offene Meinungsverschiedenheiten zu verhaften. Die Verwüstungen sind mit Kriegszeiten vergleichbar, mit der Ausnahme, dass es ein von der Regierung aufgezwungener Krieg gegen das Recht der Menschen auf Freizügigkeit und freien Austausch war. Wir können immer noch nicht reisen.

Und bemerkenswerterweise fehlt nach all dem noch immer der empirische Beweis von überall auf der Welt, dass dieses schockierende und beispiellose Regime irgendeine Wirkung auf die Kontrolle hatte, geschweige denn auf die Eindämmung des Virus. Noch bemerkenswerter ist, dass die wenigen Orte, die vollständig geöffnet blieben (South Dakota, Schweden, Tansania, Weißrussland), wie Will Jones betont, "nicht mehr als 0,06% ihrer Bevölkerung durch das Virus verloren haben", im Gegensatz zu New York und Großbritannien, wo die Zahl der Todesopfer sehr hoch war.

Schon früh gingen die meisten Leute mit, weil sie dachten, dass es irgendwie notwendig und kurzfristig sei. Aus zwei Wochen wurden 30 Tage, aus denen sieben Monate wurden, und jetzt wird uns gesagt, dass es nie eine Zeit geben wird, in der wir diesen neuen öffentlich-politischen Glauben nicht praktizieren. Es ist ein neuer Totalitarismus. Und bei all diesen Regimes gibt es eine Reihe von Regeln für die Herrschenden und eine andere für die Beherrschten.

Der Sprachapparat ist jetzt unglaublich vertraut: Abflachung der Kurve, Verlangsamung der Ausbreitung, soziale Distanzierung, gezielte geschichtete Eindämmung, nicht-pharmazeutische Intervention. Der Feind ist das Virus und jeder, der sein Leben nicht nur damit verbringt, Kontaminationen zu vermeiden. Da man das Virus nicht sehen kann, bedeutet das normalerweise, eine Paranoia des Anderen zu erzeugen: Jemand, der nicht wie Sie ist, hat das Virus. Jeder könnte ein Superverbreiter sein, und Sie können ihn an seiner Nichtbefolgung erkennen.

Wenn Robert Glass oder Neil Ferguson es verdienen, als die Begründer dieser Bewegung bezeichnet zu werden, dann ist einer ihrer berühmtesten Praktiker Anthony Fauci von den National Institutes for Health. Seine Zukunftsvision ist geradezu schockierend: Sie beinhaltet Einschränkungen, wen Sie in Ihrem Haus haben dürfen, das Ende aller großen Veranstaltungen, das Ende der Reisen, vielleicht einen Angriff auf Haustiere und die effektive Demontage aller Städte. Anthony Fauci erklärt:

Ein Leben in größerer Harmonie mit der Natur erfordert Veränderungen im menschlichen Verhalten sowie andere radikale Veränderungen, die möglicherweise erst nach Jahrzehnten

erreicht werden: der Wiederaufbau der Infrastrukturen der menschlichen Existenz, von den Städten über die Wohnungen bis zu den Arbeitsplätzen, von den Wasser- und Abwassersystemen bis zu den Erholungs- und Versammlungsstätten. Bei einem solchen Wandel müssen wir den Veränderungen in jenen menschlichen Verhaltensweisen Priorität einräumen, die Risiken für das Auftreten von Infektionskrankheiten darstellen. Dazu gehören vor allem die Verringerung des Gedränges zu Hause, am Arbeitsplatz und an öffentlichen Orten sowie die Minimierung von Umweltbeeinträchtigungen wie Abholzung, intensive Verstädterung und intensive Tierhaltung.

Ebenso wichtig sind die Beendigung der weltweiten Armut, die Verbesserung der sanitären und hygienischen Verhältnisse und die Verringerung der unsicheren Exposition gegenüber Tieren, so dass Menschen und potenzielle menschliche Krankheitserreger nur begrenzte Kontaktmöglichkeiten haben. Es ist ein nützliches "Gedankenexperiment" festzustellen, dass bis in die letzten Jahrzehnte und Jahrhunderte viele tödliche pandemische Krankheiten entweder nicht existierten oder keine bedeutenden Probleme darstellten. Die Cholera zum Beispiel war im Westen erst Ende des 17. Jahrhunderts bekannt und wurde erst durch die Menschenmassen und internationale Reisen zur Pandemie, die den Bakterien in regionalen asiatischen Ökosystemen neuen Zugang zu den unhygienischen Wasser- und Abwassersystemen ermöglichten, die die Städte in der ganzen westlichen Welt kennzeichneten.

Diese Erkenntnis lässt uns vermuten, dass einige, und wahrscheinlich sehr viele der in den letzten Jahrhunderten erreichten Verbesserungen der Lebensbedingungen mit hohen Kosten verbunden sind, die wir in tödlichen Krankheitsnotfällen bezahlen müssen. Da wir nicht zu den alten Zeiten zurückkehren können, können wir dann wenigstens die Lehren aus diesen Zeiten nutzen, um die Moderne in eine sicherere Richtung zu lenken? Dies sind Fragen, die von allen Gesellschaften und ihren Führern, Philosophen, Baumeistern und Denkern sowie allen, die sich mit der Wertschätzung und Beeinflussung der umweltbedingten Determinanten der menschlichen Gesundheit befassen, beantwortet werden müssen".

Faucis gesamter Aufsatz liest sich wie ein Manifest über den versuchten Abriegelungsversuch, komplett mit den voll erwarteten Sehnsüchten nach dem Zustand der Natur und einer imaginären Reinigung des Lebens. Die Lektüre dieses utopischen Plans für eine Gesellschaft ohne Krankheitserreger trägt dazu bei, eines der seltsamsten Merkmale des Lockdownismus zu erklären: seinen Puritanismus. Beachten Sie, dass der Lockdown vor allem alles angriff, was nach Spaß aussieht: Broadway, Kino, Sport, Reisen, Bowling, Bars, Restaurants, Hotels, Fitnessstudios und Clubs. Noch immer gibt es Ausgangssperren, die verhindern sollen, dass die Menschen zu lange draußen bleiben - ohne jegliche medizinische Begründung. Haustiere stehen ebenfalls auf der Liste.

Wenn eine Aktivität Spaß macht, ist sie ein Ziel.

Hier gibt es ein moralisches Element. Die Überlegung ist, dass sich Krankheiten (Sünde) umso mehr ausbreiten, je mehr Spaß die Menschen haben, je mehr Wahlmöglichkeiten sie haben. Es ist eine medizinisierte Version von Savoranolas religiöser Ideologie, die zum "Feuer der Eitelkeiten" führte.

Bemerkenswert ist, dass Fauci durch seine Nähe zur Macht jemals in der Lage war, die Politik zu beeinflussen, und er hatte tatsächlich einen starken Einfluss auf das Weiße Haus, indem er

eine offene Politik in eine Politik der Abschottung verwandelte. Erst als das Weiße Haus seine eigentliche Agenda durchschaute, wurde er aus dem inneren Kreis entfernt.

Der Lockdownismus hat alle erwarteten Elemente. Er hat eine wahnsinnige Konzentration auf eine einzige Lebensangelegenheit - die Anwesenheit von Krankheitserregern - unter Ausschluss aller anderen Anliegen. Die geringste Sorge ist die Freiheit des Menschen. Die zweitgeringste Sorge ist die Vereinigungsfreiheit. Die drittniedrigste Sorge sind die Eigentumsrechte. All dies muss sich der technokratischen Disziplin der Linderer der Krankheit beugen. Verfassungen und Grenzen der Regierung spielen keine Rolle. Und beachten Sie auch, wie wenig medizinische Therapeutika hier überhaupt eine Rolle spielen. Es geht nicht darum, die Menschen gesund zu machen. Es geht darum, das ganze Leben zu kontrollieren.

Beachten Sie auch, dass es hier nicht die geringste Sorge um Kompromisse oder unbeabsichtigte Konsequenzen gibt. Bei den Covid-19-Sperren wurden die Krankenhäuser aufgrund von Beschränkungen für elektive Operationen und Diagnostik leergeräumt. Das Leid dieser katastrophalen Entscheidung wird uns noch viele Jahre begleiten. Das Gleiche gilt für die Impfungen gegen andere Krankheiten: Sie sind während der Sperren stark zurückgegangen. Mit anderen Worten: Die Lockdowns erzielen nicht einmal gute Gesundheitsergebnisse; sie bewirken das Gegenteil. Erste Hinweise deuten darauf hin, dass es zu Überdosierungen, Depressionen und Selbstmord gekommen ist.

Das ist reiner Fanatismus, eine Art Wahnsinn, der durch die wilde Vision einer eindimensionalen Welt hervorgerufen wird, in der das ganze Leben um die Vermeidung von Krankheiten herum organisiert ist. Und es gibt hier eine zusätzliche Vermutung, dass sich unser Körper (über das Immunsystem) seit einer Million Jahren nicht neben Viren entwickelt hat. Diese Realität wird nicht anerkannt. Stattdessen ist das einzige Ziel, "soziale Distanzierung" zum nationalen Credo zu machen. Sprechen wir klarer: Was das wirklich bedeutet, ist die erzwungene Trennung der Menschen. Es bedeutet die Zerschlagung von Märkten, Städten, persönlichen Sportveranstaltungen und das Ende Ihres Rechts, sich frei zu bewegen.

All dies ist im Manifest von Fauci vorgesehen. Das ganze Argument beruht auf einem einfachen Irrtum: dem Glauben, dass mehr menschlicher Kontakt mehr Krankheit und Tod verbreitet. Im Gegensatz dazu argumentiert Sunetra Gupta, Oxfords bedeutender Epidemiologe, dass der Globalismus und mehr menschliche Kontakte die Immunität gestärkt und das Leben für alle wesentlich sicherer gemacht haben.

Den Lockdowners ist es überraschend gut gelungen, die Menschen von ihren wilden Ansichten zu überzeugen. Man braucht nur daran zu glauben, dass die Vermeidung von Viren das einzige Ziel für alle in der Gesellschaft ist, und dann die Auswirkungen von dort aus auszuspinnen. Ehe man sich versieht, hat man sich einer neuen totalitären Sekte angeschlossen.

Die Abriegelungen sehen weniger wie ein gigantischer Fehler aus, sondern eher wie die Entfaltung einer fanatischen politischen Ideologie und eines politischen Experiments, das Kernpostulate der Zivilisation an ihrer Wurzel angreift. Es ist an der Zeit, dass wir sie ernst

nehmen und sie mit derselben Inbrunst bekämpfen, mit der ein freies Volk all den anderen bösen Ideologien widerstand, die versuchten, der Menschheit ihre Würde zu nehmen und die Freiheit durch die schrecklichen Träume von Intellektuellen und ihren Regierungsmarionetten zu ersetzen.

Lockdown: The New Totalitarianism